

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

(4.4.1871) Extrablatt, Morgens

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe den 4. April 1871, Morgens.

† Paris, 2. Apr., 6 Uhr Abends. Seit gestern Abend ist es zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen den Vorposten der Aufständischen und den Truppen der Versailler Regierung in der Richtung von Neuilly gekommen. Man will in den Champs Elysee und auf der Place de la Concorde zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags eine starke Kanonade gehört haben. Das Komitee soll wenigstens 60,000 Mann bei Buteaux versammelt haben. Die Nationalgardien haben auch Courbevoie und die Brücke von Neuilly inne. In Paris sind die Nationalgardien in großer Bewegung. Das Komitee schickt in aller Eile Garden, Munition und Artillerie nach dem Orte des Zusammenstoßes.

„Liberté“ sagt, die Bataillone des Komitee's hätten sich um 9¹/₂ Uhr Vormittags gegen Courbevoie in Bewegung gesetzt, der Mont Valerien habe hierauf auf die Insurgenten ein Feuer eröffnet, die in der Nachbarschaft lantonnirenden Gendarmen und Gardes forestiers hätten die Waffen ergriffen und wären den Truppen der Commune entgegengerückt. Nach und nach sei die Aktion lebhafter geworden und habe sich dem Rond point von Courbevoie genähert. Das Gefecht, welches von dem rechten Flügel der Nationalgardien begonnen wurde, dehnte sich merklich auf das Centrum aus. Um 10¹/₂ Uhr begann ein Pelotonfeuer, während der Mont Valerien, welcher das Feuer unterbrochen hatte, dasselbe mit Energie wieder aufnahm. Um 11 Uhr dauerte das Gewehrfeuer noch fort. Der Besitz von Courbevoie scheint das Objekt des Kampfes gewesen zu sein.

„Temps“ und „Liberté“ erwähnen gerüchweise, daß die Nationalgarde bedeutend gelitten habe und zum Rückzug genöthigt worden sei. Die Ambulanzen begeben sich nach dem Schlachtfelde.

Paris, 2. April. Ein Dekret der Commune befiehlt die Ablieferung der sämtlichen Gewehre für Zwecke der Commune. — Die Commune fordert die Bewohner auf, sich zu verproviantiren. — Bei dem am Sonntag

stattgefundenen Scharmügel sind viele Nationalgardisten zu den Versailler Truppen übergegangen.

† Paris, 3. Apr., 6 Uhr Morgens. Marschall Mac Mahon ist zum Oberbefehlshaber der Armee von Versailles ernannt.

Eine Proklamation der Commune sagt: „Die Regierung in Versailles hat uns angegriffen, und da sie nicht auf die Armee rechnen konnte, so sandte sie die Zouaven des Charette, die Bretagner Trochu's und die Gendarmen Valentin's gegen uns. Sie bombardirt Neuilly. Wie haben die Aufgabe, die Stadt zu schützen und zählen auf Eure Unterstützung!“

Während der Nacht bewegten sich unauhörlich Bataillone der Nationalgarde mit ihren Ambulanzen über die Rue Rivoli, den Champs d'Elisee entlang nach der Gencinte. Weitere Bataillone sind heute Morgen ausgerückt.

Der Generalmarsch wurde in allen Stadttheilen geschlagen. Die Barrikaden auf dem Platz vor dem Stadthaus und auf andern Plätzen werden wieder hergestellt. — Seit 5 Uhr wird in Paris eine lebhaft Kanonade gehört.

† London, 3. April. Der „Times“ wird gemeldet: Die Pariser Nationalgardien verloren in dem gestrigen Gefecht mit den Truppen der Regierung etwa 200 Mann. Gefangene Nationalgardien sollen als Rebellen erschossen worden sein. Im Laufe des Kampfes wurden die Nationalgardien zunächst auf Courbevoie zurückgeworfen; von dort durch das Feuer des Mont Valerien delogirt, zogen sie sich auf die Brücke von Neuilly zurück, von wo sie ein lebhaftes Gewehrfeuer unterhielten, bis sie zum Rückzuge nach der Stadt gezwungen wurden. Die Stadttore wurden sofort geschlossen.

London, 3. April. (Frlf. Bl.) Die Abtretung Luxemburgs an Deutschland ist abgemacht bis auf die Schuldenvertheilung und die Domänen. — Die Königin besucht heute Chiselmhurst.

Der Verkauf der Extrablätter außerhalb unseres Lokals beruht auf Privatpekulation. Für die dabei jeweils geforderten Preise sind wir nicht verantwortlich. In unserem Lokal kostet das Blatt 1 Kr. — Exped. der Karlsruher Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein. — Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

